

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 45  
  
**Artikel:** Der Fahrende  
**Autor:** Roelli, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-458665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Uncle Sam: „Macht nur ruhig kaputt soviel Euch gefällt; ich habe was ich wollte.“

## Der F ah r e n d e

Lautenlied von Hans Roelli

Ich reise über Hügel  
und laß die Hunde bellen,  
was schiert mich Zaum und Zügel —  
ich fange mir Forellen.

Mein Bart sticht in die Sonne  
schwarz wie ein bös Gewitter,  
das Kreuz schlug jede Nonne  
vor diesem Teufelsritter.

Ich kann zwar auch manierlich  
und kleine Schritte tun,  
ich wische vor dir zierlich  
den Staub von meinen Schuhn.

Ich kann nach einem Leide  
gebückt und traurig sein —  
es hängt wie Tau im Kleide,  
die Tränen sind so fein. —

Doch ist der Tag jetzt trunken,  
der Wind rennt wie der Föhn,  
wirft in die Augen Funken —  
wie bist du Welt so schön!